

## Vollstümliche Kriegskurse der Universität.

Die vollstümlichen Kriegskurse auch dieser Serie stehen im Zeichen des Krieges. Es sind durchaus aktuelle Gegenstände, welche behandelt werden. Insbesondere ist eine Anzahl von Kursen dazu bestimmt, Kenntnisse über die neuen orientalischen Kriegsschauplätze zu verbreiten. Werden wir ja in diesem Weltkrieg unmittelbar davon berührt, daß hinten weit in der Türkei die Völker aufeinander schlagen.

Professor Dr. E. D e r h u m m e r wird über „Ägypten und der Sudan“ (an Freitagen) sprechen und seine Darlegungen durch Lichtbilder erläutern. Wird ja in Ägypten ein Teil der Entscheidung über die Weltherrschaft fallen. Professor Dr. W. W i l h e l m, der gerade von einer Studienreise aus Kleinasien zurückgekehrt ist, wird über „Kleinasien einst und jetzt“ (an Montagen) sprechen. Ist doch Kleinasien, das früher für uns nur historisches Interesse hatte und ein Sammelpfad der Archäologen war, in letzter Zeit immer mehr in den Vordergrund des wirtschaftlichen Interesses getreten, insbesondere durch den deutschen Eisenbahnbau. Dr. E. D i e z bietet mit einem Kurse über Persien (an Dienstagen) die Ergebnisse einer zweijährigen Forschungsreise. Bei dieser Gelegenheit werden alle jene Probleme aufgerollt werden, die in dem großen Ringen, früher zwischen Rußland und England, jetzt zwischen dem Dreiverband und dem Islam, aus der eigentümlichen geographischen Lage dieses Landes mit seiner vieltausendjährigen Geschichte entspringen. Vom „asiatischen Rußland“ aber wird Dr. F. M a c h a t s c h e t (an Donnerstagen) sprechen, der bei Ausbruch des Krieges in Tachkent in russische Gefangenschaft geraten war und erst vor kurzem zurückgekehrt ist.

Eine andere Gruppe von Kursen ist der historischen Betrachtung gewidmet. Dr. H. G o m p e r z spricht über „Krieg und Frieden in der Philosophie“ (an Samstagen). In der Beurteilung dieses wichtigsten staattlich-organisatorischen Problems der Menschheit spiegelt sich die jeweilige Weltanschauung wider.

In das Spezielle führt Professor Dr. H. F r e t s c h m a y r mit dem Kurse „Der Deutsch-Französische Krieg 1870 bis 1871“ (an Mittwochen) ein, den letzten eigentlichen europäischen Krieg, der vor diesem Weltkrieg geführt wurde, den Krieg, in welchem das deutsche Volk seine Einheit errang, die es nun gegen Feinde von Ost und West verteidigen muß. Professor Dr. H. L e b e r s b e r g e r spricht über „Die Geschichte der orientalischen Frage“ (an Donnerstagen) und führt auf diese Weise in das Verständnis der heutigen äußeren Politik und der Machtverhältnisse im Osten ein.

Den praktischen Erfordernissen während der Kriegszeit tragen drei von Medizinern abgehaltene Kurse Rechnung. Professor Dr. S. F r ä n k e l spricht über „Die Ernährung im Kriege“ (an Dienstagen), ein Kapitel, das sowohl in hygienischer als auch in wirtschaftlicher Beziehung besonderer Aufmerksamkeit wert ist. Die Notwendigkeit eines Kurles über „Erste Hilfe und Krankenpflege“ von Professor Dr. E. K a n z i (an Mittwochen) und eines solchen über „Vollsepidemien im Kriege und ihre Bekämpfung“ von Dr. E. F r i b r a m (an Dienstagen) braucht nicht erst des näheren begründet zu werden und hat sich bereits während der letzten Monate wiederholt praktisch erwiesen.

Eintrittskarten für diese Kurse sind durch den Unterrichtsausschuß und die Bezirksorganisationen zum Preise von 10 Heller erhältlich.